

GBE-Menschen mit Lernschwierigkeiten

GESUND!

Nikola Schwersensky
Armut und Gesundheit 17.03.2025

AGENDA

1. Statement
2. Ein paar Definitionen
3. Projekt GESUND!
4. Fazit
5. Diskussion

Teilhabeempfehlungen für eine inklusivere Gesellschaft – auch für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Herausgeber: Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, 10117 Berlin, Stand Januar 2024

„Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen gehören – sehr zu Unrecht – bislang kaum zur Zielgruppe von Prävention und Gesundheitsförderung, obwohl sich durch gezielte Maßnahmen in diesem Bereich große gesundheitliche Potentiale ausschöpfen und Behandlungskosten einsparen ließen.“

Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen

synonym: Menschen mit geistiger Behinderung/Beeinträchtigung oder Menschen mit Lernschwierigkeiten

Menschen mit Lernschwierigkeiten ist die selbstgewählte Bezeichnung der Selbstvertreter Organisation Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

In Deutschland leben laut Special Olympics rund 320.000 Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung.

Die meisten lernen, leben und arbeiten in exklusiven Settings.

Quellen:

Mensch zuerst-Netzwerk People First e.V.: <https://www.menschzuerst.de/wer-sind-wir/grundsatz-programm/>

Special Olympics: <https://specialolympics.de/informieren/ueber-geistige-behinderung/menschen-mit-geistiger-behinderung-in-deutschland>

Beispiel: Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

„Werkstätten sind gemeinnützige Dienstleister für diejenigen Menschen, die der allgemeine Arbeitsmarkt wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht will.“

Im Jahr 2023 waren rund 310.000 Menschen mit Behinderungen in den Mitgliedswerkstätten der Bundesarbeitsgemeinschaft WfbM e.V. (BAG WfbM) beschäftigt davon 20.000 Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen im Förderbereich.

75% aller Werkstattbeschäftigten sind Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, 21% haben eine psychische Beeinträchtigung und 3% haben eine körperliche Behinderung. Rund 30% aller Werkstattbeschäftigten sind über 50 Jahre alt.

Quelle:
BAG WfbM: <https://www.bagwfbm.de/>

Projekt GESUND!

**Gesundheitsförderung
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
gemeinsam mit ihnen gestalten**

- Ein Projekt vom Netzwerk Partizipative Gesundheitsforschung



- 2 x 3 Jahre Laufzeit(2015-2021)
- gefördert von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt GESUND!



Das Team der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) arbeitete eng mit den LWB - Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH zusammen, und erreichte dadurch einen niederschweligen Zugang zu der Adressat*innengruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten.

In den Jahren 2015 bis 2021 erfolgten gemeinsam mit Beschäftigten der LWB verschiedene Aktivitäten und Forschungsformate. Forschungsaktivitäten waren dabei mit Bildungs- und Qualifizierungsangeboten verknüpft.



Phase 1

Werkstatt-Kurs

Gesundheitsforscherin / Gesundheitsforscher
in der Werkstatt für behinderte Menschen,
Kursstufe Silber und Kursstufe Gold

Ergänzende Aktivitäten

Stromkasten-Styling, Kongress-Präsentationen

Ergebnis:

Praxishilfe Gesundheitsförderung mit Menschen mit
Lernschwierigkeiten (2017), Gemeinsam forschen-
Gemeinsam lernen (2019), Rap-Video



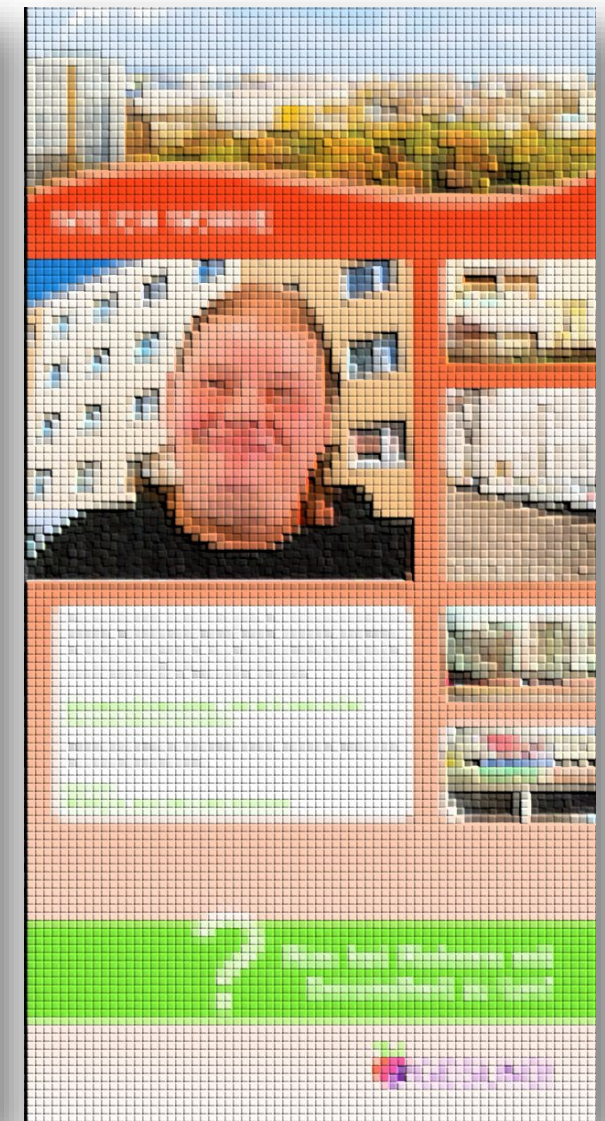
Phase 1

Photovoice Studie

- Erfassung von Einflussfaktoren auf die Gesundheit in Lichtenberg aus Sicht von Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Probleme und Verbesserungspotenzial sichtbar machen

Ergebnis:

10 Fotowände/Roll-Ups, mehrere Ausstellungen und Präsentationen z.B. im Rathaus Lichtenberg





Phase 2

Partizipative Entwicklung und Erprobung von vier Seminaren

Praxisforschung und Qualifikation mit einem inklusiven Team an der Hochschule

Ergänzende Aktivitäten

Kongress-Präsentationen, Fachartikel

Ergebnis:

Praxishilfe Gesundheitsbildung mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, 4 Videos, Online Schulung für Fachkräfte



Fazit

Durch die partizipative Herangehensweise:

- Hohe Relevanz der Ergebnisse
 - Situation, Fähigkeiten und Interessen der Adressat:innen stehen im Fokus
 - Gute Anwendbarkeit und Verständlichkeit von Materialien
- Anregung von Veränderungsprozessen
 - Individuell: neues Wissen und Perspektiven gewinnen, Empowerment
 - Strukturell: Neue Angebote schaffen

Aber

- Schwierigkeit des Transfers von Erkenntnissen in größere Zusammenhänge, um Veränderungen herbeizuführen wie zum Beispiel Eingang in die GBE und Public Health Strategien sowie in gesundheitspolitische Belange

Diskussion

Wie könnten die Erkenntnisse aus dem Projekt GESUND! für die Gesundheitsberichterstattung nutzbar gemacht werden?

Literatur

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen (Hrg) (2024). Teilhabeempfehlungen für eine inklusivere Gesellschaft – auch für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Burtscher, R., Allweiss, T., Perowanowitsch, M. & Rott, E. (2017). Gesundheitsförderung mit Menschen mit Lernschwierigkeiten. Leichter lernen mit dem Projekt GESUND!. 2., aktualisierte Auflage. Berlin: vdek.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH (2022): Abschlussbericht Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Schwersensky, N., Allweiss, T. & Burtscher, R. (2023). Gesundheitsbildung mit Menschen mit Lernschwierigkeiten. Leichter lernen mit dem Projekt GESUND!. Die 2. Praxishilfe. Berlin: vdek.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften *Catholic University of Applied Sciences*

Köpenicker Allee 39–57, 10318 Berlin